

**Liebe Freunde und Förderer von Chance e.V.,**

im ersten Monat dieses Jahres möchte ich Ihnen **Mutmachendes** berichten von dem Indianeranhänger Pancho aus Peru und **Besorgniserregendes** aus dem Maasailand Kenias.

Obwohl er es im Leben nicht leicht hatte, lässt sich **Pancho** nicht unterkriegen. Als **Dorfchef** führt er seine Gemeinschaft im Kampf gegen Misswirtschaft und träumt von einem besseren Leben für alle. Durch diese Aufgabe entdeckte Pancho seine Wurzeln, seine Hoffnung und seinen Glauben ganz neu. Wir unterstützen ihn in diesem anspruchsvollen Prozess. Lassen auch Sie sich durch seine Geschichte inspirieren, die wir hier für sie online gestellt haben: <https://chanceaktuell.wordpress.com/>

Da Pancho allein erziehender Vater von fünf Kindern ist und als ehrenamtlicher Dorfchef so viel zu tun hat, dass er kaum noch Zeit hat, um Geld für die Schulgebühren seiner Kinder zu verdienen, haben wir **seine Tochter Leidi** und seinen Sohn Yerr in unser Patenprogramm aufgenommen. Yerr hat bereits Paten gefunden, aber Leidi noch nicht. Es wäre für Leidi selbst, für Pancho und für die ganze Dorfgemeinschaft eine große Hilfe, wenn wir einen **Paten für Leidi** finden könnten. Denn dann müsste Pancho sich weniger Sorgen um seine Kinder machen und hätte mehr Zeit, sich wirkungsvoll um die Belange seines Dorfes zu kümmern. Sprechen Sie uns an, wenn Sie Leidis Pate oder Patin werden möchten oder jemanden kennen, der sich das vorstellen kann. Auch das gehört zu unserem Anliegen, Dorfgemeinschaften stark zu machen. Den **Steckbrief** von Leidi und einiger anderer Kinder aus Panchos Dorf Yuncumás, für die wir derzeit dringend Paten suchen, finden Sie hier: [http://www.chance-international.org/Chance\\_D/Patenkinder/Chance-Patenkinder.html](http://www.chance-international.org/Chance_D/Patenkinder/Chance-Patenkinder.html)

**Beten Sie bitte auch für die Menschen im Maasailand Kenias.** Nur 50 oder 60 Kilometer von unseren Projekten entfernt hat es, wie in vielen Gegenden des Landes, seit 10 Monaten nicht geregnet. Niemand kann sich an solch eine **Dürre** erinnern und die Sorge um ihre Zukunft in Zeiten des Klimawandels ergreift immer mehr Menschen: „Unsere Kühe sind alles, was wir haben. Doch jetzt sterben sie, weil es kein Gras mehr gibt. Unsere Schafe, Ziegen und Kühe sterben. Viele können vor Entkräftung schon nicht mehr alleine aufstehen und wir sind alle verzweifelt, denn ohne Kühe haben wir keine Lebensgrundlage mehr.“

Wir planen, auch in einem der betroffenen Maasai-Dörfer zu helfen und überlegen gerade mit einigen Dorfbewohnern, wie das aussehen kann. Sie können bereits jetzt unter dem Stichwort „Kenia 8400“ hierfür spenden, damit wir dann gezielt und nachhaltig helfen können. Unser Spendenkonto lautet wie immer: Chance e.V., IBAN: DE92 3506 0190 1014 4450 10, BIC: GENO DE D1 DKD, Bank f. Kirche u. Diakonie / KD Bank. Wenn Sie lieber für Pancho und sein Dorf spenden möchten, geht das mit dem Verwendungszweck „8300 YUN.“

Zum Schluss noch ein kurzer Hinweis für all diejenigen, die unsere Projekte regelmäßig per Lastschrift unterstützen – auf dem folgenden Link haben wir wie jedes Jahr die Termine für Lastschrifteinzüge veröffentlicht: [http://www.chance-international.org/Chance\\_D/Spenden/Chance-SEPA-Termine.html](http://www.chance-international.org/Chance_D/Spenden/Chance-SEPA-Termine.html)

Im Namen von Pancho und Leidi sowie im Namen der Menschen aus Amazonien und dem Maasai-Land bedanke ich mich von Herzen für Ihre Anteilnahme, Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.

Herzliche Grüße und Gottes Segen  
Ihr

Jens-P. Bergmann  
erster Vorsitzender